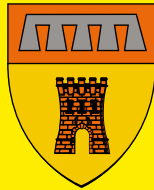


de **Beeforter**

Informationen aus der Gemeng Beefort



Nummer 48 | Fréijoer 2012



Eishockeymatch Den Haag (NL) géint Klotten (CH) den 28. Dezember 1969 op der Beeforter Äispist.
Archives photographiques: Mett Bartimes

IMPRESSUM

Éditeur: Commune de Beaufort

Rédaction: Lou BRANDENBURGER, Camille HOFFMANN, Georges RISCHETTE

eMail: secretariat@beaufort.lu • Website: www.beaufort.lu

Conception et Layout: Hippoline s.à.r.l. Beaufort / Christophe LEIFGEN

Nous remercions tous ceux qui ont contribué à la réalisation de cette édition.

Impression: Imprimerie Mil Schlimé Luxembourg • Imprimé sur papier recyclé



Am 11.11.11 war die Überdachung der Eispiste fertig.

Gemeinderatssitzung vom 10. Juni 2011

Zehn Punkte standen auf der Tagesordnung der Sitzung vom 10. Juni bei der alle Räte anwesend waren.

Punkt 1 lief unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Hier ging es um Ernennung von Lehrpersonal. Ernannt wurde Annette Thielen.

Bei Punkt 2 wurden Einnahmen von insgesamt 766,08 € einstimmig genehmigt.

Bei Punkt 3 stand die Genehmigung des Restan-
tens auf der Tagesordnung. Wie Gemeindeeinnehmer
Hervé Farinon bemerkte, beläuft sich der Betrag auf
75.159,63 €, fast der gleiche Betrag wie im Vorjahr, der
73.793,93 € betrug. Diese hohe Summe resultiert vor
allem daraus, dass die Wasserrechnungen relativ spät
verschickt werden. Wie Bürgermeister Camille Hoffmann
erklärte, beruht dies auf den sich ändernden Wasser-
preisen. Auch geschieht das Ablesen der Zähler zu spät
und man wird versuchen die Ablesungen früher zu
programmieren. Verschiedene Beträge stammen jedoch
noch aus den Vorjahren zurückreichend bis ins Jahr 2007.
Da einige Summen nicht mehr einzutreiben sind, wurden
1.365,70 € endgültig gestrichen. Bürgermeister Camille

Hoffmann bedankte sich bei Hervé Farinon, der kurz vor
der Pensionierung steht, für dessen genaue und zuver-
lässige Buchführung.

Unter Punkt 4 ergriff Schöffe Roger Klein das Wort um
die Schulorganisation 2011-2012 vorzustellen. Ungefähr
315 Kinder werden zum Schulanfang eingeschult, somit
wird die Stundenzahl um 10% gegenüber dem Vorjahr
steigen. Man wird versuchen alle Klassen mit diplomiertem
Personal zu besetzen. Im Gespräch stand auch die neu
eingerrichtete Schulbibliothek, die gut geführt und stark
frequentierte ist. Bücher mit der alten Rechtschreibung
werden stufenweise aussortiert, um den Kindern so das
Erlernen der neuen deutschen Rechtschreibung nicht
unnötig zu erschweren.

Bei Punkt 5 ging es um die Beschlussfassung der Neufest-
setzung des Beschäftigungsgrades von Frau Laury Zeyen,
welcher auf 50% zurückgesetzt wird wegen teilweisem
Mutterschaftsurlaub.

Der Ausbau der Sporthalle stand auf Punkt 6 der Tages-
ordnung. Für das überarbeitete Projekt mit etlichen
Änderungen betreffend Duschräume, Fitnessraum und

„Monte-Charge“ sowie einem Aitramp für Kinder stand jetzt ein Kostenvoranschlag von 2.279.171,46 € zur Abstimmung, welcher von allen Räten gestimmt wurde.

Punkt 7 betraf eine provisorische Abänderung des Bebauungsplans in Befort. Es handelt sich um das ehemalige Areal der Garage Kremer-Weis von 84.96 Ar, das von einer „Zone d'activité“ in eine „Zone de moyenne densité“ umklassiert werden soll. Seitens der „Commission d'Aménagement“ gab es keinerlei Beanstandungen, so dass auch hier seitens des Gemeinderates diese Umklassierung einstimmig genehmigt wurde.

Unter Punkt 8 und 9 wurden die Hebesätze für die Gewerbesteuer 2012 bei 270% und die Hebesätze für die Grundsteuer 2012 ebenfalls wie vorher bei 360% belassen.

Unter Punkt 10 nahm der Gemeinderat Kenntnis von den Hochwassergefahren und den Hochwasserisrikokarten, welche im Internet einzusehen sind. Unter Verschiedenes kam der aktuelle Einbruch in die Beforter Schule zur Diskussion. Hier wird überlegt mit Überwachungskameras im Schulhof oder Bewegungsmeldern in der Schule selbst aktiv etwas zu unternehmen.
B.L.

Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2011

Anfangs der Sitzung beschloss der Beforter Gemeinderat noch zwei Zusatzpunkte, die der Schöfferrat vorschlug, mit auf die ursprünglich sieben Punkte umfassende Tagesordnung zu nehmen.

Hervé Farinon, der Beforter Gemeindevorsteher, hat zum 01.04.2012 seinen Antrag in den Ruhestand zu treten eingereicht. Die Demission wurde genehmigt und dem langjährigen Einnehmer wurde der Ehrentitel seiner Funktion erteilt. An seine Stelle tritt Sonja Fetler.

Einstimmig wurden die Abschlusskonten des Schöfferrates sowie die des Einnehmers aus dem Jahr 2009 genehmigt. Bei der Kontrolle durch die Oberbehörde hatte es keine nennenswerten Beanstandungen gegeben.

Genehmigt wurden auch die letzten Konten des Sozialamtes der Gemeinde Befort der Jahre 2009 und 2010. Den Einnahmen von 15.589 € standen Ausgaben von 16.950 € im Jahr 2009 entgegen. Die Zahlen für 2010 bezifferten sich auf 15.276 € für die Einnahmen und auf 10.316 € für die Ausgaben. Das Mali général über 4.959 € aus 2009 wird durch den Überschuss von 4.959 € aus 2010 aufgehoben, so dass die Abschlussbilanz, wie die Prozedur es vorschreibt, auf Null rundet.

Seit dem 03.01.2011 hat das neue regionale Sozialamt mit Sitz in Befort seine Arbeit aufgenommen. Der Gemeinderat genehmigte die ersten Personalentscheidungen des Verwaltungsrates betreffend der Einstellung einer Halbtagskraft von 16 Stunden für die Sekretariatsarbeit sowie von Sonja Fetler als Einnehmerin des neuen „Office Social Régional“.

Vor der Abstimmung über die Konvention mit der a.s.b.l. Objectif Plein Emploi zur Einführung in Befort eines „Service de Proximité“ für das Erledigen kleinerer Arbeiten bei Personen über 60 Jahren zu einem Stundenpreis von 10 €, entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Mit dem vorgelegten Text war Rätin Bonert in vielen Punkten nicht einverstanden und stimmte dagegen.

Wieder einstimmig wurde die Konvention mit der Stadt Echternach, betreffend die Organisation und die Finanzierung der regionalen Musikschule für die kommenden zwei Musikschuljahre angenommen. Bei der Festsetzung der Entschädigungen für die Ferienarbeit der Studenten wurde ein Stundenlohn von 8,1275 € für die 17- sowie für die 18-jährigen festgehalten.

Eine Konvention zwischen den Partnergemeinden, welche die feste Einstellung eines Sauveteur-Pompier-Agenten im „Centre de Secours et de Sauvetage Larochette“ vorsieht, wird angenommen. Der Gemeinderat erklärt sich prinzipiell mit der Teilnahme am Wettbewerb „Europäischer Dorferneuerungspreis 2012“ einverstanden. Das Dossier für die Kandidatur wird von einem Planungsbüro erstellt und muß am 06. Februar 2012 eingereicht werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 40.000 €, die zu 50 % vom Staat übernommen werden.

Die Schulorganisation in Befort steht. Alle festen Posten sind mit diplomiertem Lehrpersonal besetzt und es sind personalmäßig nur wenige Änderungen zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Einweihung des nach dem Holunderkonzept fertiggestellten Schulhofes sowie der Schulbibliothek ist am 23. September 2011.
C.B.

Gemeinderatssitzung vom 16. September 2011

Auch bei der letzten Sitzung vor den Wahlen berichtete Bürgermeister Camille Hoffmann über die noch laufenden Arbeiten im derzeitigen Schöfferrat. Aus den Mitteilungen ging hervor, dass die Einweihung des neuen Schulhofes „Holunderschule“ und der neuen Schulbibliothek am 23. September um 18 Uhr und die Einweihung des neuen Wasserbehälters „Fléibour“ im Ort genannt „Um Bierg“ am 29. September um 17 Uhr stattfinden werden.

Danach genehmigte der Rat Einnahmen in Höhe von 3.641.335,77 € und nahm Kenntnis vom Inhalt des „Plan de réussite scolaire“, welcher vom Beforter Schulkomitee vorgestellt wurde, und anschliessend auch verabschiedet wurde.

Förster Marc Hoffmann stellte den Holzfällungs- und Kulturplan für das Jahr 2012 vor. Den Einnahmen von 141.150 € stehen Ausgaben von 88.200 € gegenüber. Die Kutschenfahrten, welche die Forstverwaltung während der diesjährigen Ferienzeit in Befort organisiert hatte, waren alle ausgebucht. Der Gemeinderat äußerte den Wunsch auf Wiederholung der Aktion im kommenden Jahr.

Im Interesse des guten Funktionierens der Feuerwehr unterschreibt die Gemeinde mit drei Feuerwehrleuten Konventionen betreffend die Kostenübernahme von LKW-Führerscheinen. Die Anwärter verpflichten sich 10 Jahre bei der Feuerwehr zu bleiben. Bei einem früherem Austritt werden Rückvergütungen von 10% der von der Gemeinde übernommenen Kosten pro Jahr fällig.

Bei der Anschaffung von regionalem Feuerwehrmaterial beschließt der Rat sich mit der Summe von 3.359 € zu beteiligen. Angeschafft werden ein mobiler Gerätewagen mit Atemschutzgeräten sowie eine Frischluftgebläseanlage z. B. für Einsätze in Tunnels. Die Finanzierung wird von 26 Ostgemeinden mitgetragen. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 380.000 €, wovon 75% vom Staat übernommen werden.

Die Budgetkreditabänderungen betragen 85.000 € und betreffen hauptsächlich unvorhergesehene Personalkosten im Schulbereich und im Forstbetrieb, welche mit den Stimmen aller Räte angenommen werden.

Auf die im Haushalt vorgesehene Anleihe von 2 Mio. € wird der Schöfferrat in diesem Jahr verzichten. Für die Zahlung eventuell anfallender Rechnungen bis Ende des Jahres kann durch Beschlussfassung auf den gemeindeeigenen

Reservefonds zurückgegriffen werden. Eingesetzt werden die Gelder vor allem zur Finanzierung der sich im Bau befindenden Maison Relais-Crèche und Jugendherberge. Die Abänderung des Reglements der Schüler- und Studentensubsidien sieht vor, dass nur bei Vorlage der entsprechenden Diplome BAC +3 „Bachelor“ und BAC +5 „Master“, 250 € an Prämien an die Studenten ausbezahlt werden.

Bei der provisorischen Genehmigung eines Lotissementsplanes im Ort genannt „Auf der Heide“ in Befort geht es um den Bau von 37 Wohneinheiten links am Ausgang der Ortschaft Befort nach Eppeldorf. Das private Bauvorhaben sieht den Bau von 28 Einfamilien- und Doppelhäusern sowie von 3 Appartementshäusern mit je 3 Wohnungen vor. Bei der Beschlussfassung über die Schaffung des Postens eines technischen Ingenieurs stimmte Rat Jos Funk dagegen.

Wieder einstimmig wird die Konvention mit der Jugendherbergszentrale genehmigt. Die Jugendherbergszentrale wird für die Dauer von 20 Jahren mit anschließender Option einer stillschweigenden Verlängerung alle drei Jahre, die Verwaltung der Maison Relais-Crèche sowie der Jugendherberge übernehmen. Die Abmachung hält auch fest, dass nach Inbetriebnahme der neuen Jugendherberge das Gebäude der alten Jugendherberge wieder an die Gemeinde zurückfällt, die es dann zu eigenen Zwecken nutzen kann.

Ein außergewöhnliches Subsid von 200.000 € geht an das Syndicat d'Initiative et du Tourisme Beaufort zwecks Finanzierung der Überdachung der Eisbahn. Wir erinnern an die Gesamtkosten von 1.800.000 €, wovon der Staat wegen der regionalen Bedeutung 70% übernimmt (35% Sport- und 35% Tourismusministerium). Die restlichen 700.000 € werden von der Gemeinde finanziert. Die offizielle Eröffnung der Überdachung der Eisbahn ist auf den 11.11.11 festgesetzt. Dem regionalen ORT aus Echternach wurden 4.360 € als Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Befort zugesprochen.

Bürgermeister Camille Hoffmann schloss die Sitzung nachdem er sich für die gute Arbeit der Schöffen Roger Klein und Jos Funk sowie der Räte Françoise Bonert und Patrick Götzinger, die am 9. Oktober nicht mehr antreten werden, bedankte. Auch wünschte er den wieder kandidierenden austretenden Räten viel Glück bei den kommenden Gemeindewahlen.
C.B.



Der neue Beforter Gemeinderat bediente anlässlich der Journée du Grand Âge 2011 im Kulturzentrum Kummelsbau die Beforter Senioren.

Gemeinderatssitzung vom 25. November 2011

In neuer Besetzung, aber ohne den entschuldigenden Rat Patrick Weber, tagte am 25.11.11 der Beforter Gemeinderat und verabschiedete die fünf Punkte, die auf der Tagesordnung standen.

Bürgermeister Camille Hoffmann begrüßte die neuen Räte und drückte den Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der Bürger aus. Die Schöfferratserklärung soll in einer der nächsten Sitzungen den Räten vorgestellt werden.

Hoffmann teilte mit:

- dass eine erste Studie zur Ausweisung einer Quellenschutzzone in Dillingen „Cloosbiere“ 128.000 € kostet (50% staatliche Beteiligung) und zu 1/3 von der Gemeinde Befort und zu 2/3 von der Gemeinde Diekirch getragen wird. In der Tat bezieht Diekirch etwa 60% seines Trinkwassers aus den Dillinger Quellen, die im Jahr 1924 an die Gemeinde Diekirch verkauft wurden.
- dass die Arbeiten am Bau der Maison Relais-Crèche / Jugendherberge gut voranschreiten,

- dass der Kostenvoranschlag für den Ausbau der Sporthalle genehmigt ist und die Ausgaben hierfür auf die Haushalte 2012 und 2013 aufgeteilt werden,
- dass die Arbeiten zum Neufassen der Quellen in Cloosbiere von der Firma Weiland Bau zum Preis von 240.580 € angegangen werden,
- dass jetzt neuerdings im Gemeindehaus mittwochs von 7 bis 8.30 Uhr die Blutentnahme erfolgen kann.

Genehmigt wurde die Vorrangliste des Gemeinderates: der Schöfferrat mit Lily Scholtes gewählt 1987, Camille Hoffmann 1993, Emile Wies 2005, die Gemeinderäte Andreza Sanguessuga gewählt 2005 sowie die Neuzugänge Patrick Weber, Romain Thielen, Jean-Paul Stirn, Cindy Pereira und Jean-Paul Post nach Stimmgewichtung.

Folgende Delegierte bei interkommunalen Syndikaten und Organisationen des öffentlichen Nutzens wurden meist einstimmig ernannt: SIDEC - Emile Wies, SIGI - Jean-Paul Post, SYVICOL - Lily Scholtes, SIAEE - Camille

Hoffmann Delegierter und Suppléant Jean-Paul Stirn, Syndicat Mullerthal des zukünftigen Naturpark Müllerthal mit Sitz in der Gemeinde Befort - Camille Hoffmann, SIDEST - Camille Hoffmann, Commission intercommunale FILANO - Camille Hoffmann und Suppléant Romain Thielen, SIT Beaufort - Jean-Paul Stirn, Amis du Château de Beaufort - Lily Scholtes und als 2. Vertreter bei einer Enthaltung Romain Thielen, Sécurité routière - Cindy Pereira, Egalité des Chances entre Hommes et Femmes - Andreza Sanguessuga, ONT - Emile Wies und als Ersatzdelegierter Romain Thielen, Groupe d'Action Locale LEADER - Camille Hoffmann bleibt bei einer Enthaltung und als Ersatzdelegierte wurde Andreza Sanguessuga bestimmt.

Sensible Standorte wie Schule, Maison Relais-Crèche / Jugendherberge und Pfadfinderheim befinden sich im Radius von 100 m der Post-GSM Antenne, die technisch aufgerüstet werden soll. Gegen den Standort der Antenne hatte die Beforter Gemeinde bereits in der Vergangenheit einen Prozess gewonnen. Die gerichtliche Entscheidung kam aber wegen einer staatlichen Einstufung diesbezüglicher Anlagen in öffentlichem Nutzen nicht zum Tragen.

Der Schöfferrat will den eingeschlagenen Weg aber weitergehen und erhält vom Rat die Erlaubnis wieder vor Gericht gegen die neu erteilte Genehmigung zur Erweiterung der Antennenanlage der Post vorzugehen. Das Beforter Baureglement sieht hier eine Mindestentfernung von 500 m zu den ersten Wohnhäusern der Ortschaft vor.

Als Sitz des regionalen Sozialamtes ist es am Beforter Rat über dessen Haushaltsplan abzustimmen und an den Partnergemeinden den Haushalt zu genehmigen. Der Haushalt 2011 schliesst bei Einnahmen von 239.330 € und Ausgaben von 226.089 € mit einem Boni von 13.241 € ab. Den Einnahmen von 269.450 € im Haushaltsplan 2012 stehen Ausgaben von 274.070 € entgegen, dies bedeutet ein Minus von 4.620 € verrechnet mit dem Boni aus 2011 ergibt sich für Ende 2012 ein Anfangssaldo von 8.621 €.

Die verschiedenen Vereinssubsidien für das laufende Jahr 2011 wurden teilweise um 250 € erhöht. Die Feuerwehr erhält somit 1.000 €, die Jugendfeuerwehr 1.500 €, der Gesangverein 1.250 €, der Club des Jeunes 1.000 €, die Beforter Senioren 1.000 €, die Elternvereinigung 1.500 €, der Theaterverein 500 €, der Club Hippique 1.000 €, das SIT 7.500 €, der Beforter Turn- und Sportverein 2.000 €, die Amicale Befort 500 €, der Kegelerverein 1.000 €, die Wanderfrënn 750 €, der Ice Hockey Verein 4.000 €, der Judo Club 7.000 € sowie der Musikverein 1.000 €.

Angesichts der Planung seitens des Familienministeriums 36 Flüchtlinge, darunter fünf schulpflichtige Kinder während der Wintermonate im Pfadfinderheim unterzubringen, kam es zu einer angeregten Diskussion.
C.B.

Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2011

Neben dem Hauptthema, den Haushaltsdebatten für das folgende Jahr, standen in der letzten Sitzung 2011 des Beforter Gemeinderates Routineangelegenheiten wie Einnahmen, Gemeindegremien, Teuerungszulagen, Delegierte des Gemeinderates sowie Subsidien auf der Tagesordnung. Mit Ausnahme einer Gegenstimme bei der Abstimmung über die Budgetvorlage 2012 gab es Einstimmigkeit auf der ganzen Linie.

Eingangs der Sitzung gab Bürgermeister Camille Hoffmann bekannt, dass Gespräche mit der Feuerwehr zwecks einer Vergrößerung des Feuerwehrlokals geführt wurden. Im Raum stünden im Moment die folgenden Varianten: eine Vergrößerung des bestehenden Feuerwehrlokals oder ein Neubau in Containerbauweise. Die letzte Variante würde es erlauben, das jetzige Feuerwehrlokal zur Vergrößerung des Gemeindegremien zu nutzen. Das Architektenbüro Niederweis ist beauftragt worden Vorschläge auszuarbeiten und diese mit Zahlen zu belegen.

Die anfallenden Arbeiten in der „Route d'Eppeldorf“ sollen im Einklang mit der staatlichen Bauverwaltung und

der Gemeinde Anfang 2012 beginnen. Die Bauverwaltung wird im kommenden Jahr auch endlich die Straßenerneuerung von Vogelsmühle nach Grundhof in Angriff nehmen. Hier ist ein Fussweg mit eingeplant. In der Beforter Gemeinde sind zur Zeit 23 Flüchtlinge aufgenommen. Das Gerichtsverfahren gegen die Post in Sachen Erneuerung der Betriebsgenehmigung der GSM-Antenne ist eingeleitet.

Der Gemeinderat genehmigte Einnahmen in Höhe von 2.033.045 € und stimmte dem Vorschlag des Schöfferrates zu getrennte Kommissionen für Kultur und für das Dritte Alter auszuschreiben. Zudem wählte er den Bürgermeister als Delegierten in das „Office Régional du Tourisme“. Neufestsetzung der Teuerungszulagen: Außer der Anhebung der Sockelbeträge um jeweils 50 € gibt es gegenüber dem Vorjahr keine weiteren Änderungen. Nach verspätetem Einreichen seines Antrages wird dem Kultur- und Fussballverein Fiolhoso noch ein Subsid von 380 € genehmigt.

Mit den Worten: „In den letzten 15 Jahren wurde viel in die Dorferneuerung investiert, ein Prunkbau für die Gemeinde

stand nicht auf dem Fahrplan, in den letzten zehn Jahren wurde bei Investitionen besonders auf die Kinder gesetzt“, begann Bürgermeister Camille Hoffmann die Haushaltsdebatte. Er erinnerte aber daran, dass die Kläranlage bereits im Jahre 1981 eingeweiht wurde, und dass eine Erneuerung dieser Anlage noch in dieser Legislaturperiode auf die Prioritätenliste gehören sollte.

Am 31.12.2010 betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde Befort 2.295 Einheiten, Ende dieses Jahres sind es 2.340 Einheiten und die Schätzung zum 31.12.2012 sieht rund 2.400 Einwohner vor. Mit etwa 25.000 € wurde die Gewerbesteuer nur wenig nach unten korrigiert, währenddessen sind bei den Staatszuwendungen mit 3.328.399 € aber eine halbe Million € mehr eingetragen. Erstmals ist im Haushalt der Betrag von 7.689 € für die anteilige Bezahlung eines Agenten im Centre de Secours Larochette vorgesehen. Unter die 230.000 €, die für Unterhalt, Sauberhalten und Reparaturen an Gemeindegebäuden vorgesehen sind, fallen auch die Kosten für den Ausbau der Überwachungskameras auf dem Schulkomplex.

Zum kommenden ersten Januar soll ein Dienst, der älteren Mitbürgern Hilfe bei kleineren Arbeiten anbietet, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Nommern und Berdorf, eingeführt werden. Im Haushaltsplan 2012 sind hierfür 22.000 € vermerkt. Für Unterhaltsarbeiten bei der Gemeinde sind im kommenden Jahr 70.000 € für die Bereitstellung eines Vorarbeiters und zwei Arbeitern seitens von Proactif vermerkt.

Bei den außergewöhnlichen Ausgaben stechen 7.500.000 € für den Bau der „Maison Relais-Crèche / Auberge de Jeunesse“ hervor, 30.000 € für die Installation eines Getränkestandes und teilweiser Neugestaltung des Platzes beim Kiosk, 30.000 € zur Ausweisung eines Quellenschutzgebietes für die Quellen aus Dillingen und Grundhof, 70.000 € für den Bau eines Mini-Stadions neben der Eisbahn, 1.100.000 € für den Umbau und die Vergrößerung der Sporthalle, 20.000 € für die Revalorisierung des Steinbruchs zu touristischen Zwecken, 450.000 € für die erste Renovierungsphase der Eppendorfer Strasse und 30.000 € für Infrastrukturarbeiten im Zuge der Renovierung des CR 121 zwischen Grundhof und Vogelsmühle.

Der „Fonds de Réserve budgétaire“ weist 1.024.553 € auf, der „Fonds de Réserve Pacte Logement“ 789.030 €. Im Gleichgewicht gehalten wird der kommende Haushalt mittels einer Anleihe von 4 Millionen €. Laut Bürgermeister wird diese Anleihe eventuell in zwei Etappen aufgenommen werden. Die vorhergehende Anleihe über 4 Millionen €, aufgenommen am 18.06.2003, weist Ende dieses Jahres ein Saldo von 2.615.324 € auf und beläuft sich Ende 2012 noch auf 2.391.237 €. Die Rückzahlungen von 265.474 € im Jahr 2012 teilen sich in eine Kapitalrückführung von 224.087 € und eine Zinslast von 41.387 € auf. Einstimmig wird der rektifizierte Haushalt 2011 angenommen. Bei der Abstimmung über den Haushaltsplan 2012 stimmt Rat Thielen dagegen und begründet dies mit seiner Ansicht, einer zu hohen Verschuldung der Gemeinde vorbeugen zu wollen sowie dem Fehlen einer Schöffenratserklärung. C.B.

Studienbeihilfe für Studenten



Am 21. Dezember hatte der Schöffenrat der Gemeinde Befort die erfolgreichen Studenten in das Gemeindehaus eingeladen, um ihnen einen wohlverdienten Umschlag zu überreichen. Von den 81 Anfragen entsprachen 64 den nötigen Kriterien für die Zuteilung einer finanziellen Hilfe. Unter den Geehrten waren 6 Studenten, welche die Universität mit einem Master- oder Bachelor Abschluss verließen. Dieses Jahr wurden die Beforter Studenten mit insgesamt 6.025 € belohnt.



Erste-Hilfe-Diplome in Befort überreicht

In der „Maison Theis“ in Befort fand die Diplomüberreichung an jene Leute statt, die in der Zeit vom 4. Juni bis zum 9. Juli dieses Jahres die praktischen Tests des Elementarkurses in Erster Hilfe absolvierten.

In Gegenwart des Schöffen der Gemeinde Befort, Roger Klein, von Gilles Stoffel von der „Centrale des Auberges de Jeunesse“, vom „Attaché de Direction de la Croix Rouge“, Nico Huber, und von Kursleiter Marcel Hetto erhielten folgende Teilnehmer ihr Diplom für das erfolgreiche Bestehen des Kurses: Cristina Correio Dos Santos Pala, Lurdes Marina Esteves de Oliveira, Carla Manuela Ferraz Aurojo, Maria Lucia Gomes Paredes, Pascale Lamar-Schneider, Isabel Neves Melanda, Helena Maria Santos Paiva Fernandes, Christel Guillaume-Schreiber, Céline Agnés Splingard und Tanja Wallendorf-Weis. Schöffe Roger Klein bedankte sich bei den Organisatoren und bei den Kursteilnehmern für deren Einsatz zum Wohl ihrer Mitmenschen. Nico Huber hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Ehrenamts hervor und unterstrich dabei den Wert einer spontanen und korrekten Hilfeleistung vor Ankunft der Rettungsdienste. Außerdem appellierte der Redner an die Anwesenden, sich ebenfalls für das Blutspenden zu melden.

Firmung in Befort



Im Juli 2011 fand die Firmung in der Beforter Kirche statt. Rund 61 Kinder aus dem Pfarrverband Consdorf erhielten das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge wurden von ihren Paten sowie zahlreichen Familienmitgliedern begleitet. Erzbischof Mgr. Fernand Franck zelebrierte den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Carlo Morbach und den Zeremoniegehilfen Josiane Schmit und Tanja Konsbrück. Die Firmungszeremonie stand unter dem Motto „Eist Liewen ass wéi eng Rous. D'Rous brauch Pfleg, eist Liewen brauch Suerg, mir all brauche Stärkung vu Gott“. Im Anschluss an die Zeremonie erhielten alle Teilnehmer eine Wüstenblume. Nach dem feierlichen Gottesdienst luden die Beforter Gemeindeverantwortlichen zu einem Empfang in das Gemeindehaus ein.

Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2012

Eingangs der Sitzung wurde in geheimer Sitzung Sonja Fetler als neue Gemeindevorsteherin ernannt sowie dem Gemeindetechniker Jean-Paul Genson die Beförderung in Grad 7 zugestanden.

Anschließend wurden Einnahmen, welche im Wesentlichen aus der „Dotation de l'Etat“ und der Rückerstattung von Kosten für das Schulpersonal und die „Maison Relais-Crèche“ bestanden, in Höhe von insgesamt 1.209.506,76 € genehmigt.

Als Delegierter im interkommunalen Syndikat SICEC wurde Romain Thielen ernannt und zwei Kommissionen, für die genügend Kandidaturen vorlagen, wurden wie folgt besetzt: die Schulkommission mit Lurdes Sauber-Pereira, Tanja Wallendorf, Milly Weber, Patrick Weber als Vertreter des Gemeinderates und Lily Scholtes als Präsidentin in Vertretung von Bürgermeister Camille Hoffmann; die Kulturkommission mit Monique Brandenbourger, Lou Brandenbourger, Margot Flammang, Mike Lacour, Liette Riehl-Frisch und als Vertreter des Gemeinderates Romain Thielen.

Provisorisch genehmigt wurde der Lotissementplan im „Chemin de la Vallée“ in Befort, wo vier Doppelhäuser

sowie ein Einzelhaus gebaut werden. Der Empfehlung im Avis des Ministeriums eine Verbreiterung des angrenzenden Fußgängerweges in die „Route de Grundhof“ in die Wege zu leiten stimmte der Gemeinderat nicht zu.

Abschließend stand das Thema der Freihaltung der kommunalen Flächen von genmanipuliertem Mais und Pestiziden auf der Tagesordnung. Nachdem bereits seit 2009 auf gemeindeeigenen Flächen in Luxemburg kein genmanipulierter Mais angebaut werden soll, hat jetzt auch die Gemeinde Befort eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Bürgermeister Camille Hoffmann wies jedoch darauf hin, dass die ca. zehn Hektar große Gemeindefläche nicht als landwirtschaftliche Anbaufläche genutzt werden. Für den pestizidfreien Unterhalt der Gemeindeflächen wurde ebenfalls eine entsprechende Absichtserklärung abgegeben. Das Ganze sei jedoch nur dann sinnvoll, wenn auch die private Nutzung von Pestiziden reduziert oder unterlassen würde, so der Gemeinderat. Die Umweltkommission der Gemeinde soll Vorschläge für eine entsprechende Sensibilisierungskampagne für die Anwohner der Gemeinde erstellen.

CaHo



Wasserbecken auf dem „Fléibierg“ wurde eingeweiht

In Anwesenheit von Innenminister Jean-Marie Halsdorf sowie einer Anzahl von Ehrengästen aus den umliegenden Gemeinden wurde der neue Wasserbehälter „Fléibierg“ offiziell seiner Bestimmung übergeben.

In seiner Ansprache meinte Bürgermeister Camille Hoffmann, es sei dies nur eine „Zwischenetappe“ was die Wasserversorgung in Befort anbelange, denn das Kapitel eines neuen Trinkwassernetzes sei noch längst nicht abgeschlossen. Im Jahre 2005 bekam die Gemeindeverwaltung einen Bescheid vom Innenministerium, in dem darauf hingewiesen wurde, dass die Wasserinfrastrukturen nicht in Ordnung seien. Daraufhin stellte der Gemeinderat einen Plan auf, welcher Investitionen in Höhe von vier bis fünf Millionen Euro bis zum Jahr 2015 und noch darüber hinaus beinhaltet. Die Gemeinde Befort ist abhängig von der großen Quelle im Müllerthal. Die Beforter Quellen sind wegen zu hoher Nitrat- und Pestizid-Belastungen nicht mehr in Betrieb.

Zur Wasserversorgung trägt nun das Wasserbecken auf dem „Fléibierg“ bei. Es hat ein Volumen von 275 Kubikmetern. Mit dem Wasser „vum Fléibierg“ soll der untere Bereich von Befort versorgt werden. Eine Anfrage von der Gemeinde für eine finanzielle Unterstützung vom Innenministerium blieb bislang erfolglos. Bürgermeister Hoffmann kündigte an, in dieser Sache weiter zu verhandeln, da das Innenministerium von falschen Rahmenbedingungen ausgegangen sei. Minister Halsdorf ging im Anschluss nicht darauf ein, lobte jedoch die Verantwortlichen für den von ihnen eingegangenen „richtigen Schritt“.

Auch wenn die Gemeinde mit dem „Drèpsi“ ausgezeichnet sei, müsse man weitere Anstrengungen im Bereich der Wasserversorgung leisten, meinte der Minister. Wichtig sei es, die eigenen Quellen in der Gemeinde zu nutzen. Dies sei eine große Herausforderung für die Gemeinde Befort und sein Ministerium würde die Gemeindeverantwortlichen in dieser Hinsicht unterstützen.

Office social régional

Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Reisdorf

8, rue de l'Auberge | L-6315 Beaufort | Tél.: 26 87 60 54 | Fax : 26 87 83 54
Email: secretariat@officesocial-beaufort | Internet: www.officesocial-beaufort.lu

ATTENTION: nouvel horaire à partir du 1^{er} avril 2012! | ACHTUNG: neue Zeiten ab 1. April 2012!

HEURES D'OUVERTURE	MATIN	APRES-MIDI
LUNDI	Sur RDV uniquement	16.00 – 18.00 Eliane JEITZ
MARDI	08.00 – 11.00 Laurence KOENN	Sur RDV uniquement
MERCREDI	10.00 – 12.00 Eliane JEITZ	Sur RDV uniquement
JEUDI	10.00 – 13.00 Laurence KOENN	Sur RDV uniquement
VENDREDI	Sur RDV uniquement	Sur RDV uniquement

Eliane JEITZ: communes Beaufort, Bech et Berdorf
Laurence KOENN: communes Consdorf et Reisdorf

HOLZSTEE 2012 mat Liëtsch

E Samschdeg, **den 5. Mee 2012** gëtt déi traditionell Holzstee zu Beefort „Auf der Huehnerstell“ (route de Haller) ofgehaalen. **De Rendez-vous ass muerges um 10.00 Auer.** Den Usaazpräis ass 40 € de Ster. Dobäi kommen 6 % TVA.

VENTE DE BOIS DE CHAUFFAGE

Le samedi **5 mai 2012**, l'administration communale procédera à la vente aux enchères publiques de bois de chauffage au lieu-dit «Auf der Huehnerstell» (route de Haller) à Beaufort. **Rendez-vous: 10.00 heures sur place.** Le prix de base est fixé à 40 € par stère 6 % TVA en sus.

Beaufort, le 21 mars 2012
Le collège des bourgmestre et échevins,

Camille HOFFMANN

Lily Scholtes

Emile Wies

Grundsteinlegung Maison Relais / Jugendherberge

Befort investiert gleichzeitig in seine Kinder, in die Jugend und in den Tourismus. Am Montag, dem 11. Juli 2011, wurde zwischen dem neuen Schulkomplex und der Dillinger Strasse in Befort der Grundstein gelegt für das bisher größte Bauprojekt, das jemals von einem Beforter Gemeinderat gestimmt wurde. In den 11,2 Mio. € teuren Gebäudekomplex werden neben der Jugendherberge, die Maison Relais und die Crèche einziehen.

Bei seiner Begrüßungsansprache freute sich Bürgermeister Camille Hoffmann besonders über die Präsenz von der Tourismusministerin Françoise Hetto und des Präsidenten der Jugendherbergszentrale Romain Weis. Dann erlaubte er sich, einen Rückblick auf die Ursprünge des heutigen Tourismus in der Beforter Gemeinde zu machen.

In den Jahren 1927 und 1928 wurden die ersten Schritte unternommen, um die Burg den Touristen zugänglich zu machen. Das Campingfeld des SITB, ebenso wie die erste Jugendherberge, öffneten im Jahre 1952 ihre Tore. 1967 wurde das Freibad eröffnet, 1970 die erste Eisbahn des Landes. Das Freibad wurde zum Erlebnisbad modernisiert und die Eisbahn sieht ihrer Überdachung für Anfang der Saison 2011/2012 (Einweihung 11.11.2011) entgegen. Die erste Jugendherberge war in einer Blech- und Holzkonstruktion untergebracht, welche nach dem Kriege, wegen der Zerstörung der Michelskirche, als Notkirche einge-

richtet worden war. In Dillingen und auf Grundhof war man nicht untätig. Es entstanden Campingfelder, Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie Ferienwohnungen.

Die derzeitige Jugendherberge entstand 1978 und ist somit in die Jahre gekommen. Die Gemeinde Befort investierte damals 13 Mio. LUF und erhielt ein Subsid von 50 % seitens des Tourismusministeriums. Am 20. August 1986 wurde die Jugendherberge an die JH-Zentrale verkauft. Das neben der Herberge liegende Haus Theis kaufte die Gemeinde im Jahre 2005 zwecks Erweiterung der Schulkantine. Die Zusammenarbeit mit der JH wurde im September 2006 um eine Maison Relais erweitert. Im Oktober 2007 wurde bei dem Architektenbüro Planet+ eine Studie für einen Umbau der JH und der Maison Theis in Auftrag gegeben. Das Projekt über 5,3 Mio. € erwies sich schon anfangs als zu klein und nicht mehr ausbaufähig für die damaligen 56 Kinder in der Maison Relais und 27 Kinderhortplätze. 2008 entschied sich der Gemeinderat dann für einen anderen Standort, neben der neuen Schule. Dieser ist zu Fuß erreichbar und man muss nicht mehr über die viel befahrene Hauptstrasse gehen. Das Avant Projet Sommaire belief sich Ende 2008 auf 7,3 Mio. € für das gesamte Bauprojekt.

Die Einführung der „Chèques Service“ ließ die Nachfrage von Plätzen in Crèche und Maison Relais in die Höhe schnellen. 2009 bedingte dies ein Invest von

196.579 € in der alten Schule. Das Meiste davon wurde für Möbel ausgegeben, die wiederum im Neubau Verwendung finden werden. Mit der Jugendherbergszentrale als Betreiber wurde im September 2009 ein neuer Vertrag abgeschlossen. Am 23. Juli 2010 wurde das neue Projekt von 11.082.088 €, zusätzlich einer Investition von 90.000 € für einen Niedrigenergiestandard, einstimmig vom Gemeinderat gutgeheißen. Das Familienministerium beteiligt sich mit 1.217.900 € an den Kosten und das Tourismusministerium mit 3.511.857 €.

Bauherr ist die Gemeinde, Nutzer ist die JH-Zentrale, die ebenfalls mittels Konvention Betreiber der Crèche und Maison Relais sein wird. Die Pläne stammen vom Architektenbüro Planet+ Architectes & Urbanistes S.C. Die beratenden Ingenieurbüros heißen Goblet Lavandier & Associés und INCA Ingénieurs Conseils S.à.r.l. Den Rohbau errichtet die Firma Perrard. 13230 Kubikmeter Bauvolumen ergeben eine gesamte Nutzfläche von 3.400 Quadratmetern für die Maison Relais (6 Gruppen mit insgesamt 85 Kindern, die Crèche (4 Gruppen, zusammen 50 Kinder) und die Jugendherberge (62 Betten).

Ein Indoor-Sport- und Spielplatz entsteht zwischen den beiden Hauptgebäuden und kann mit dem multifunktionellen Saal und der Restauration gemeinsam genutzt werden. Die Vorteile des Projektes liegen auf der Hand: Schulgebäude in



unmittelbarer Nähe der neuen Maison Relais, die Mitnutzung der Küche für Maison Relais und Crèche, die Mitnutzung der multifunktionalen Räumlichkeiten und Freizeiteinrichtungen der JH durch die Maison Relais und die Crèche sowie die Möglichkeit, bei Bedarf noch Erweiterungen vorzunehmen.

Die eigentliche Jugendherberge soll zwei Funktionen erfüllen:

- „Wanderherberge Beaufort“ mit Zimmern von 2 bis zu 5 Personen. Der Schwerpunkt liegt hier auf den Vier-Personen Zimmern.
- Das Vorhaben „Haus der Jugend und Haus des Spiels“ soll thematischer Schwerpunkt des Jahres sein, bei dem die sportlichen Aktivitäten durch das Angebot der Müllerthal-Gemeinden sowie auch durch Aktivitäten der JH im Vordergrund stehen werden. In diesem Bereich herrscht zur Zeit ein Unterangebot in der Region.

Die Ministerin Françoise Hetto teilte mit, zum ersten Mal bei einer Grundsteinlegung dabei zu sein. Der Umgang mit Mörtel und Kelle erinnere sie an ihre Kindheit, meinte sie. Sie warnte vor einem zu starren und überfüllten Programm in den Maison Relais und brach eine Lanze für mehr Ruhephasen, je nach Bedarf, für die Kinder. C.B



Night Vigil 2011

Der Cercle des Anciens de la Garde Grand – Ducale C.A.G.G-D. a.s.b.l. organisiert seit 1994 in Befort den Trip-Souvenir „Night Vigil“. Die Mitglieder des Cercle halten Nachtwache auf den Stellungen, wo die amerikanischen GI's während der Rundstedt-Offensive Ende 1944 unsere Freiheit gegen Nazideutschland verteidigt haben.

Die Rundstedt-Offensive, auch noch Ardennenschlacht genannt, begann vor 67 Jahren, am 16. Dezember 1944. Die von der Wucht des Angriffs überraschten amerikanischen Verbände mussten sich auch aus Befort zurückziehen, das eigentlich seit dem 14. September befreit war. Bis zum 26. Dezember 1944 war Befort weitere 10 Tage eingenommen. Das Dorf war zum Frontgebiet geworden.

Mit ihrer Nachtwache wollen die früheren Mitglieder der Garde Grand-Ducale an diese Vorkommnisse erinnern und den für unsere Freiheit gefallenen Soldaten gedenken. Die Erinnerung soll wachgehalten werden damit so etwas nicht wieder passiert.

An der Gedenktafel für die gefallenen amerikanischen GI's bei der Beforter Kirche, legte eine Delegation des C.A.G. G-D. zusammen mit dem Deputy Chief of Mission David R. Fetter von der amerikanischen Botschaft, Blumen nieder. Am Gedenkmal für die Beforter Kriegsoffer legte Elie Kryloff, der als Freiwilliger die Freiheit der Koreaner im Koreakrieg verteidigt hat, ein Blumengebinde nieder.

Die Gedenktafel für die gefallenen amerikanischen Soldaten.

Wie es bereits in all den Jahren zur Tradition geworden ist, intonierten auch diesmal die Musiker Jeng Schilling und Edmond Faber die „Sonnerie aux Morts“, die U.S. Hymne und die „Hémecht“. Sie schlossen mit dem Abspielen von „Stille Nacht“ ab.

Die anschließende Gedenkmesse in der Beforter Michelskirche, die während des Krieges stark zerstört worden war, hielt Armee-Aumonier Lt-Col. Nicolas Wenner. Für den Messgesang zeichneten die Cäcilienvereine aus Esch/Lallingen und Befort verantwortlich.

Im Gemeindehaus begrüßte Bürgermeister Camille Hoffmann die Teilnehmer und lud zum Ehrenwein ein. In seiner Rede ging C.A.G.G-D Präsident Marcel Kayser auf die schwierigen Zeiten während des Zweiten Weltkrieges ein und bedankte sich bei den Befreier. Er kündigte an, dass Mitte Dezember 2012 die Nachtwache auf der Stellung der Cie B. im Ort „Stékaul“ geplant ist.

Der Konvoi, angeführt von den „Jeeps“ der Quadriga und der C.V.M. Stéssel, fuhr anschließend noch zu der Stellung der Cie A und zur Stèle von T/Sgt Bob Hebert in Schéidbiérg, wo zu weiteren Gedenkminuten aufgerufen war. Zum gemütlichen Teil des „17. Trip Souvenir Night Vigil Beaufort“, einem „lebessebulli mat Dessert a Kaffi“, trafen sich die Teilnehmer im beheizten Zelt, das die Beforter Feuerwehr bereitgestellt hatte. C.B.

22.05.2011 Nationalfeierdag



De Schäfferoot vun der Gemeng Beefort huet all Matbiirger häerzlechst invitéiert fir bei de Manifestatiounen zum Gebuertsdag vu sénger Kinneklecher Altesse, dem Grand-Duc Henri derbäi ze sin: Te Deum an der Porkiirch, Usprooch vum Buergermeeschter, Receptioun mat Eirewäin am Kummelsbau an duerno Bal Populaire organiséiert vun der Commission du 3^e Âge et de la Culture.

02.10.2011 Nationale Commemorationsdag

Dése Gedenktag soll eis un d'Resistenz vum Lëtzebuurger Vollék an der schwéierer Zäit vun 1940-1945 erënnern. No der helleger Mass ass eng Gerbe beim „Monuments aux Morts“ niddergeluegt gin.





Club des Jeunes

Am 11. August fand die Generalversammlung des Beforter Club des Jeunes statt. Vor noch nicht all zu langer Zeit ging es dem Beforter Club des Jeunes nicht besonders gut. Dem neuen Vorstand, geführt von Präsident Joé Nehrenhausen, Vize-Präsident Gilles Matagne, Sekretär Alain Breuskin, Kassierer Etienne Vrolijk und dem beisitzenden Mitglied Marco Ivelij gelang es dann, das Ruder herumzuwerfen.

Etienne Vrolijk konnte einen ausgeglichen Haushalt vorweisen. Die Kassenrevisoren Andreza Sanguessuga und Marc Mossong machen weiter.

Der Verein blickt auf eine Reihe erfolgreicher Aktivitäten in der vergangenen Saison zurück. Aufzuzählen sind ein Bowlingabend in der Fussekaul, das Indiacca Turnier in Waldbilling, der Cocktailabend zusammen mit den CdJ Waldbilling und Consdorf, der Grillabend bei der Disco "Flying Dutchman", die Hexennacht, ein Ausflug nach Holland, ein Besuch auf der Fouer, das Schubkarrenrallye, das Ersteigen der Kletterwand in der J.H. Echternach, der Halloween-Ball auf der Eisbahn sowie ein Abschlussessen unter Vereinsmitgliedern.

Bürgermeister Camille Hoffmann freute sich, dass der Beforter "Club des Jeunes" in ruhigeres Fahrwasser gekommen ist. Nach der Fertigstellung der neuen Beforter Jugendherberge sieht er vor, dem Verein ein neues Lokal in der früheren Jugendherberge zur Verfügung zu stellen. Zudem ist er der Meinung, die geplante Bowlingbahn in der neuen Jugendherberge werde ein weiteres Betätigungsfeld für die Mitglieder des Club des Jeunes hergeben.

Cycling Challenge

Zwei "Beeforter Jungen", Claude Bartimes und Marc Riehl, beide Jahrgang 1976, brachten vor kurzem eine Reise von 760 Kilometern mit dem Fahrrad hinter sich. Ihre Tour führte sie dabei in 5 Tagen durch ganze 5 Länder.

Nachdem sie bereits 2010 in den Alpen 4 „Cols“ in 4 Tagen mit dem Rad bestiegen und dies gut überstanden hatten, hieß der Challenge diesmal: fünf Länder in fünf Tagen mit dem Fahrrad. Claude und Marc sind ambitionierte Amateursportler. Sie gehören keinem Radsportverein an, haben sich bei den Vorbereitungen nur auf das Nötigste beschränkt und sind ohne Begleitwagen unterwegs gewesen. Die erste Etappe ging über 118 km von Befort (L) zum Flughafen Hahn (D) um dann mit dem Flugzeug nach Montpellier (F) zu gelangen. In Frankreich betrug die zweite Tagesstrecke 166 km von Montpellier nach Perpignan.



168 km waren bei der 3. Etappe von Perpignan nach Andorra-la-Vella (AND) zu bewältigen. In Andorra war ein Ruhetag im Programm vorgesehen. Bei der vierten Etappe von Andorra-la-Vella nach Girona (Spanien) fuhren sie 190 km. Von Girona brachte das Flugzeug die beiden wieder nach Hahn zurück, von wo aus die 5. Etappe über 118 km nach Befort in Angriff genommen wurde. Wieder in ihrer Gemeinde wurden die beiden Radbummler, die gegen 19 Uhr ankamen, im Hause von Liette und Paul Riehl mit Blumen und Crémant de Luxembourg empfangen.



Office Social Regional

Anlass zu einer kleinen Feier war am Mittwochabend, den 13. Juli die Vorstellung der neuen Räumlichkeiten und der offizielle Start des "Office Social Régional" der Ostgemeinden Befort, Bech, Berdorf, Consdorf und der Nordgemeinde Reisdorf.

Das Gesetz vom 18. Dezember 2009 betreffend der Reorganisation der Sozialbüros (es ersetzt das Gesetz über Domicile de Secours vom 28. Mai 1897) sieht für eine Sozialbüroeinheit ein Minimum von 6000 Einwohnern vor. So haben sich die obengenannten Gemeinden, die am Stichtag, dem 1.1.2010 insgesamt 7590 Einwohner zählten, zusammengetan, um ein regionales Sozialamt nach den gesetzlichen Vorlagen einzurichten.

Die Gemeinde Befort, in welcher der Sitz des neuen regionalen Sozialamtes eingerichtet wurde, stellt im Hause Theis die benötigten Räumlichkeiten, die Möbel und das Büromaterial zur Verfügung. Mit dem neuen Gesetz sollen Armut und soziale Ausgrenzung bekämpft werden. Die Sozialhilfe garantiert jedem der in Not geratenen ist Zugang zu den lebenswichtigen Gütern wie medizinischen Leistungen, Wohnungsbeihilfen, Essen, Kleidung, Wasser und Energie für den Haushalt. Jede Anfrage wird einzeln behandelt.

Wie Marc Reckinger, Präsident des OSR-Befort in seiner Begrüßungsansprache festhielt, wurde die Zusammensetzung des Büros am 13.12.2010 vollzogen. Die erste Zusammenkunft war am 21.12.2010 und die Arbeit wurde bereits am 3. Januar 2011 in den neuen Büros aufgenommen.

Jede Mitgliedsgemeinde hat einen Vertreter im Verwaltungsrat. Befort stellt mit Marc Reckinger den Präsidenten, die anderen Mitglieder sind Daniel Loes aus Bech (D. Loes ist inzwischen krankheitshalber zurückgetreten und wurde von Christian Friden ersetzt), Françoise Schilt-Jemming aus Berdorf, Nathalie Ries-Groos aus Consdorf und Patrick Niperts aus Reisdorf.

Die Personalbesetzung setzt sich wie folgt zusammen: Das Sekretariat wird geführt von Chantal Matuszewski-Stephany und die Kasse liegt in den Händen von Sonja Fetler. Mittels einer Konvention profitiert das neue Sozialamt von der Erfahrung und dem Know-How in Sachen Sozialhilfe des Roten Kreuzes. Das Rote Kreuz schickt Lucie Simon als Assistentin für soziale Hygiene und Eliane Jeitz als Sozialassistentin.

Patrick Salvi vom Roten Kreuz sprach von einem guten Start, von guter Zusammenarbeit, lobte das gute Funktionieren und zog eine Zwischenbilanz. In den ersten 6 Monaten wurden 137 Dossiers angelegt. Dank für die große Hilfestellung geht an die "Epicerie Sociale" in Echternach sowie an die "Banque Alimentaire". Angepasste Lösungen helfen in den meisten Fällen; es wird dabei immer angestrebt, dass der Antragsteller so schnell wie möglich sein Leben wieder in die eigene Hand nehmen kann. Hilfe und Unterstützung sind sehr wichtig, aber Ziel ist es immer wieder die Antragsteller in die Pflicht zu nehmen. Die Büros des Office Social Régional Beaufort befinden sich auf Nr 8, rue de l'Auberge, L-6315 Beaufort. Telefon: 26 87 60 54, FAX: 26 87 83 54, Email: secretariat@officesocial-beaufort.lu. Die Website ist unter www.officesocial.beaufort.lu zu finden. In dringenden Fällen ausserhalb der Bürozeiten kann folgende Nummer angerufen werden: Helpline Croix-Rouge 2755.

An dem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten haben u.a. teilgenommen die Bürgermeister Camille Hoffmann, Edmond Schintgen, Ernest Walerius, Jean Pierre Schiltz, für die Gemeinde Consdorf Schöffe Ed. Ries. Neben weiteren Vertretern aus Schöffen- u. Gemeinderäten hatten Gemeindesekretäre und –einnehmer die Gelegenheit wahrgenommen, den Office Social Régional Beaufort besser kennenzulernen. Präsident Marc Reckinger war erfreut über das große Interesse der Gemeindeverantwortlichen und lud zum Umtrunk ein, der von der Beforter Gemeinde angeboten wurde. C.B.



Der Rückweg führte über den Felsenwanderpfad „Birkbaach“, vorbei am „Herkuleskapp“, zu den Überresten der 300-jährigen Buche am Weg von Befort nach Bigelbach. Angesichts der Rekordbeteiligung von 106 Teilnehmern musste die Wanderführung dort spontan über den weiteren Verlauf der Wanderung entscheiden. In Zusammenarbeit mit dem „Beeforter Fuesclub“ und den „Lëtzebuerger Gaardebunnfrënn aus Berdorf“ war nämlich eine Ausstellung des „Beeforter Josy“ in maßstabgerechtem Kleinformat in der Halle des „Fuesclub“ vorbereitet worden.

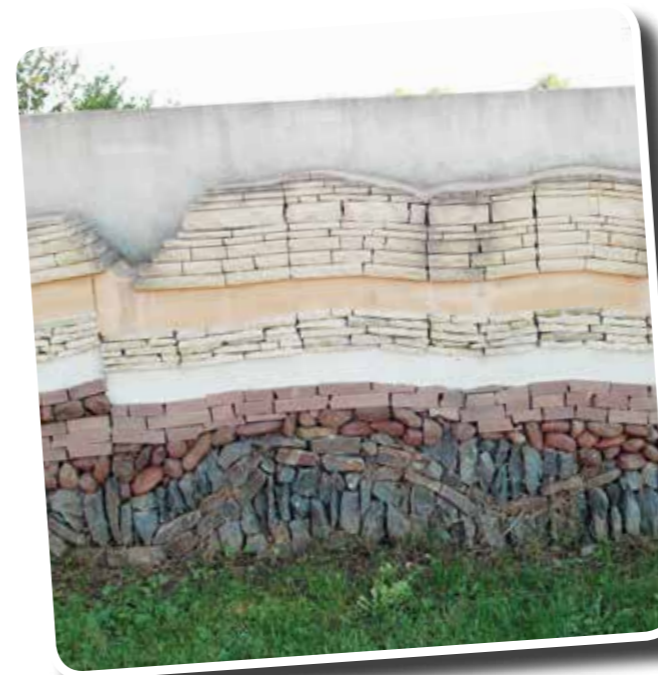
Mit so zahlreichen Teilnehmern, davon 42 Voranmeldungen zum gemeinsamen Abendessen, hatten die Organisatoren in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet und so



standen in der Halle leider nur 60 Sitzplätze zur Verfügung. Kurzerhand wurden zwei Gruppen gebildet. Diejenigen, die nicht zum Essen gemeldet waren und den Nachhauseweg früher eingeplant hatten, gingen wie geplant an der „Kläischen“ Kapelle vorbei zum Besuch der Ausstellung des „Beeforter Josy“.

Die restlichen Teilnehmer machten einen Umweg ins erste Haus am Platze, das Hotel Meyer, wo sie trotz Wanderkleidung und -schuhen herzlich empfangen und gut bedient wurden. Hier gab es einen Aperitiv für sie, so dass sie schließlich in der Zugausstellung und zum Abendessen in der Fueshaal eintrafen, als sich die Ränge dort bereits gut gelichtet hatten.

Die hohe Beteiligung weist darauf hin, dass bei Senioren 60 + ein reges Interesse an Wanderungen besteht. Die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Lande und aus der Grenzregion Bollendorf und Bitburg. Gewandert wird bei GUSTI auch 2012 an jedem 2. Montag im Monat. Gewusst ist schon, dass die Beforter Wanderung am 08.10.2012 stattfinden wird. C.B.



Auf der Trasse des „Beeforter Josy“

Die Herbstwanderung 2011 „60 +, Komm trau dech, trëppel mat!“ von GUSTI fand in Befort auf der Trasse der früheren Schmalspurbahn „Beeforter Josy“ statt. Start war der frühere Bahnhof Befort, in dem heute eine Spielschule untergebracht ist. Von dort aus ging es über den Themenwanderpfad „Mensch und Stein“ zu den offen gelassenen Steinbrüchen im Dillinger Wald und wieder zurück über den Felsenwanderpfad „Birkbaach“. Er führte die Teilnehmer zur Zugausstellung in der „Fueshaal“ in der Eppeldorferstrasse auf der „Beeforter ënnescht Heed“.

Das Programm sah zuerst die Begrüßung der 106 Teilnehmer durch GUSTI-Präsidentin Elvire Albert und Wanderführer Camille Brandenburger vor. Gleich nach dem Abmarsch beim Kiosk gab es die ersten Erklärungen von Ingénieur Chef-Geologe Robert Maquil vom Service Géologique Luxembourg. Er erläuterte, wie die Profilmauer im Schulhof schichtweise mit den diversen Gesteinsarten der Region zusammengestellt wurde. Die Wanderung führte dann an dem heutigen Scoutschalet, dem früheren Schuppen zum Unterstellen der Lokomotiven, vorbei.

Weitere Erklärungen zur Geologie und zum Schmalspurzug „Josy“ gab es an der dritten Spitzkehre am „Birkbaach“. Der Höhenunterschied von 196 Metern auf der Strecke von 7,5 Kilometern zwischen Grundhof und Befort (etwa 3 km Luftlinie) wurde durch das Verlegen der Gleise im Zick-Zack-Verfahren in der steilen Steigung überwunden. An der Station 2 des Lernpfades „Mensch und Stein“ begrüßte der Beforter Förster Marc Hoffmann die GUSTI-Wanderer. Angesichts des feuchten und nebligen Wetters war die Zeit zum Aufwärmen gekommen. Es gab die traditionelle „Drëpp“ aus der Region. Danach ging es über den oberen Rundweg weiter, vorbei an der Dillinger Gemeinschaftsantenne und der Endstation der Ausziehgleise zu den Steinbrüchen mit den zahlreichen Abbaustellen und der etwa 15 Meter hohen Abbauwand. An dieser Stelle wurden in den Jahren 1835 bis 1957 über 150.000 m³ Luxemburger Sandstein abgebaut. Die Sandsteine fanden u.a. Verwendung beim Bau der Abtei Echternach sowie der Adolph-Brücke.





Schlassfest

Am 16. und 17. Juli lud die Amicale Beaufort, in Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen, zum 31. „Schlassfest“ ein. Nach bewährtem Muster begann das „Beeforter Schlassfest“ am Samstagabend mit einem Tanzball im Burghof. Bis in die Morgenstunden spielte das Orchester „Fade to Gray“. Eine der Hauptattraktionen war wiederum das bereits zur Tradition gewordene Feuerwerk.

Am Sonntag, dem 17. Juli war der Eintritt frei. Das Fest begann mit dem „Schlassmaart“ und der Präsenz der „Ateliers Protégés“, eine Initiative die viel Anklang fand und 2012 noch ausgebaut werden soll. Die Sonntagsmesse wurde um 10.30 Uhr auf der Schlosswiese zelebriert. Vor dem Mittagessen spielte die „Pompjees-Musek Bettenduerf“ um 11.30 Uhr zum Apéritiv auf. Die „Lompekréimer“ besuchten die Festgemeinschaft um 13 Uhr und um 14.30 Uhr hieß die Parole: „Knupperten aus dem Tricentenaire“. Ab 16 Uhr sorgte die „Big Band von der Eechternoacher Musekschoul“ für die musikalische Umrahmung.

Auch die Kleinen kamen voll auf ihre Kosten. Den ganzen Nachmittag waren Kinderanimationen angesagt. Es gab Ateliers wie Basteln, Face Painting, Sprungschloss und Akrobatik mit dem Duo „Lilian an Hugo“. Wie bereits in den Vorjahren, war der Erlös auch diesmal für behinderte Menschen bestimmt.



Theaterfrënn Beefort

Am März 2012 hun Theaterfrënn vu Beefort e lëschtegt Komédistéck gespillt, dat vum Uschi Schilling geschriwwwe gouf:

„Männer sinn och nëmme Mënschen“
ass den Titel vun deem Stéck.

D'Acteuren:

- Dario Ballanti
- Gaby Bouhlet
- Nancy Dupont
- Patrick Goetzinger
- Claudine Gremling
- Josy Lenertz
- Helena Marques
- Laura Scholz

Régie: Marcel Juchemes

Turbulenzkëscht: Margot Flammang

Déco: Sonja Switala

Fotos: Marc Detail





Et muss een sech dofir net fest engagéieren, an et kann een och just bei verschiddenen Aktivitéiten mathëllefen. Wann Dir d'Newsletter vun der Elterenvereenegung wëllt reegelméisseg geschéckt kréien, dann zéckt net an mailt eis op: beefortertren@gmail.com. Mir fréen eis op lech!



Elterenvereenegung

D'Elterenvereenegung vu Beefort ass eng ASBL. Sie besteet aus Elteren, déi fräiwëlleg hir Zäit an hir Aarbecht zur Verfügung stellen. Eis Aufgab ass et, zesummen mat der Schoul flott Aktivitéiten fir a mat de Kanner z'organiséieren, wéi zum Beispill de Liesrallye, d'Schouffest, de Kanner-Floumaart an de Kannerfuesbal. De Bénéfice, deen duerch déi verschidden Aktivitéiten entsteet, gëtt integral a Projet'en fir d'Kanner investéiert. Do gëtt et zum Beispill eng finanziell Bedeelegung um Projet Holunderschule an um Lehmbakuewen, eng Bedeelegung un der Bibliothék oder un der Classe de Mer/Classe de Neige.

Mir sin eng dynamesch Equipe an ëmmer op der Sich no Leit, déi heiansdo eng Hand mat upaaken wëllen, beim Schouffest, Buergebrennen, asw. D'Schouffest ass dëst Joër Freides, de 6.Juli.





Classe de neige 2012

à Arêches-Beaufort (France) du 8 au 14 janvier 2012



Le 8 janvier 2012, je me suis levé à 5h du matin. J'ai préparé mon sac pour le voyage. Après j'ai brossé mes dents et mon père nous a amenés à l'école. Le bus est arrivé un peu plus tard. Le chauffeur a rangé ma valise dans le coffre du bus. Pendant le voyage beaucoup d'enfants ont joué au Nintendo DS et d'autres ont lu un livre. Nous avons également regardé un film et les filles ont écouté de la musique. Nous sommes arrivés vers 16h de l'après-midi à Arêches Beaufort. L'instituteur nous a dit de ranger nos valises et puis nous sommes allés chercher le matériel de ski. Le soir, nous nous sommes couchés à temps.

Le matin, notre instituteur est venu nous réveiller à 7h30. On a été faire du ski. Au début les filles sont tombées beaucoup de fois. Nous sommes restés deux heures au ski le matin, puis nous sommes rentrés pour manger. L'après-midi, nous sommes revenus au ski et on est monté sur la montagne avec le télésiège. Nous sommes descendus la montagne avec les skis. Après l'activité, nous avons mangé un biscuit et bu un cacao et de la grenadine.

Le 10 janvier, Patty est venue nous réveiller. Sur la piste j'ai roulé comme un roi, c'était super! Nous nous sommes amusés comme des fous! Quand nous sommes descendus avec le télésiège nous avons dit «Bonjour» à tout le monde. Avant de prendre le goûter, nous avons rangé nos chaussures de ski au local de ski. Le soir nous avons joué un jeu qui s'appelle «Loup-garou».

Le matin, nous sommes partis pour faire du ski. Avec nos chaussures de ski nous avons marché vers le télésiège. Certaines filles ont couru. Cette fois-ci nous sommes montés tout en haut de la montagne. Cinq filles sont tombées amoureuses du moniteur de ski qui s'appelait Thomas. L'après-midi une fille est tombée et elle s'est blessé au pied. Elle a dû aller à l'hôpital. Heureusement que tout se passait bien! Le soir, les garçons ont écrit leur journal et les filles sont allées à la piscine. Elles ont sauté tout de suite dans l'eau et elles ont nagé avec beaucoup de joie.

Le ski était cool ce matin. Nous avons appris à freiner en faisant du parallèle. Cet après-midi, les deux classes sont restées en haut de la montagne et nous avons fait un pique-nique. Ensuite un groupe a essayé une piste

rouge qui s'appelle «combe des chasseurs». Quand nous sommes revenus de la montagne, je suis tombé et j'ai eu mal à la tête.

Le vendredi, quand nous sommes descendus, nous avons fait une bataille de neige: les enfants contre les instituteurs. Après nous sommes rentrés et nous avons mangé des spaghettis à la bolognaise. Plus tard les moniteurs de ski sont venus manger avec nous. Ensuite ils nous ont remis des médailles et nous avons dansé et fait la disco, puis nous sommes allés au lit.

Le lendemain nous avons fait nos valises, nous sommes montés au bus et nous sommes partis. Arrivés à la maison, nous avons embrassé nos parents! Des vacances splendides! ;-)
Les élèves du cycle IV.1



Juli 2011
Magical Castle Night



de Beerfonte



Rock the Castle
Fotos: Marc DETAIL, Roger KLEIN



Schulhof „Holunderschule“

Der Schöffenrat der Gemeinde Befort lud am Freitag, dem 23. September zur Einweihung des neuen Pausenhofes der Beforter Schule "Buurgfänkelcher" ein.

Der neue Beforter Schulhof hat bereits einige Veränderungen mitgemacht. Zur sportlichen Tätigkeit ist ein Ministade eingerichtet worden, zur kulturellen Beschönigung hat man die Skulpturen von Patricia Lippert aufgestellt. Es fehlte nur noch der Teil in dem sich die Kinder auch abenteuerlich auslassen konnten.

Das Projekt „Holunderschule“ ist in gemeinsamer Arbeit von Eltern und Kindern, der Gemeinde, dem Lehrpersonal sowie dem Förster und seiner Mannschaft ausgearbeitet und errichtet worden. Die Idee ging von Ricky Walisch aus. Bei der offiziellen Eröffnung erinnerte er in seiner kurzen Ansprache an die gut besuchten Planungsversammlungen und an die Aktionstage vom 14. und 21. Mai 2011. An beiden Tagen waren über 100 Teilnehmer, Lehrpersonen, Eltern, Kinder, Forstarbeiter, Gemeindearbeiter, Feuerwehr, Elternvereinigung usw. unter der Anleitung des Projektleiters Helmut Hahn am Werk gewesen, den neuen Pausenhof nach den Richtlinien der „Holunderschule“ zu gestalten.

Wie Bürgermeister Camille Hoffmann mitteilte, schlägt das partizipative Projekt mit 46.238 € zu Buche. Am 28.02.2011 wurde es einstimmig im Gemeinderat gutgeheißen. An den Kosten beteiligt sich die Elternvereinigung mit 10.000 €. Durch die Organisation von Hexennächten spielte das Lehrpersonal zusätzliche 5000 € ein. Das Bauholz zur Errichtung stammt aus den Gemeindewäldern.

Die Gemeinde Befort hat bei der Abteilung Entwicklung des ländlichen Raumes des Landwirtschaftsministeriums ein Gesuch auf Subventionen eingereicht. Arno Frising gab bekannt, dass das Projekt von den Behörden positiv avisiert wurde und die Entscheidung eines Zuschusses jetzt beim Minister läge. So könnten etwa 40 % der Ausgaben vom Staat übernommen werden. Projekte, die in Zusammenarbeit mit den Bürgern oder Eltern zwecks Verbesserung der Lebensqualität auf dem Land angegangen werden, sind gern gesehen, so Arno Frising weiter.

Unsere Bilder zeigen, wie am 21. Mai viele Beforter aller Herkunft an den Arbeiten beteiligt waren. Man kann auch die zufriedenen Gesichter der Teilnehmer bei der offiziellen Einweihung sehen, nachdem feststeht, dass die Investition sich gelohnt hat. C.B



Anmerkungen zum Konzept der Holunderschule

Dieses Konzept der Holunderschule ist begründet in Beobachtungen, Erfahrungen und Erkenntnissen von Pädagogen, Biologen und Spielraumplanern, die das Maß 'lebensfroh und kindgerecht' an die engere Umwelt von Kindern und Jugendlichen legen.

Lebensfroh und kindgerecht - das Maß sind die Kinder! Um zu ihnen zu finden, zu ihren Bedürfnissen und Urbedürfnissen, zur Vielfalt ihrer Eigenarten und Fähigkeiten und dann zu einer Spielraumplanung, die dieser Vielfalt angemessen ist, müssen wir nicht den Umweg über Forschungsergebnisse der Wissenschaften gehen - wir von der HOLUNDERSCHULE wählen den direkten Weg: Wir sehen uns die Kinder an, wir beobachten sie. Wie bewegen sie sich? Wie spielen sie? Wir sehen ihnen auf die Finger und - lernen!





Klein ist groß: Ein Stock in der Hand - und ich bin König! Ein Buchenblatt auf der Pfütze - ist mein Schiff auf dem Ozean.

Komm, spiel mit! Hier, da hast du auch ein Blatt! Zu zweit, zu dritt schaukelt die Freude sich hoch. Egon mit seinem großen, ferngelenkten Dampfer, fünf Batterien, geht einen Schritt zurück, wenn die andern kommen. Da sind wir schon mitten drin in der Sozialpädagogik: Vom Zurückgehen haben wir mehr als genug im Kindergarten, Schule und anderswo: Den fass ich nicht an! Neben dem will ich nicht sitzen! ...

Selber machen! Sie ziehen ein Brett über den Graben - und haben eine Brücke! Eine Ingenieursleistung! Wir können Brücken auch kaufen, sogar Wackelbrücken in der DIN-gerechten Kataloglandschaft, schon ab fünftausend Euro. Aber: Das Brett ist größer, selbstgemacht!

Etwas begreifen: Mit den Händen geht das Lernen los, erst das Begreifen, dann der Begriff! Nur: Da liegt gar nichts herum zum Be-greifen - auf dem Rasen, auf dem Spielplatz, auf dem Schulhof, alles glatt und sauber. Wegen der Füße. Schuhe sauber, Schule gut. Nicht gut! Holunderschul-Regel Nr. 1: Es muss etwas herumliegen (dürfen!), und nicht zu knapp: Bretter, Latten, Klötze, Steine, Blätter und ein großer Haufen Reisisig, in der „Wilden Ecke“ (Burg, Ruine ...), wo es die Nachbarn und den Hausmeister nicht stört.

Ordnung - Seht euch mal an, wie die Kleinen ihre Stube unter dem Holunder in Ordnung bringen, Blätter weg-fegen, „Feuerholz“ stapeln, den Tisch decken! Ordnung, ein menschliches Urbedürfnis. Wie aber sollen Kinder und Heranwachsende dieses Bedürfnis nach Ordnung befriedigen auf einem Gelände, das von hinten bis vorn in Ordnung ist?! Da gibt es für die, die etwas „machen“ und nicht nur herumstehen wollen, nur noch eins: kaputt machen!

Verändern - hat mit Kaputtmachen nichts zu tun! Im Verändern entladen sich Lebensfreude und Gestaltungsdrang, hier wird im Spiel das Lernen geboren: Aus einem Brett wird eine Brücke, eine Wippe, ein Tisch, eine Rampe; und ein Hügel wird zum Mitspieler und Lehrmeister erst dann, wenn er sich bewegen, verändern darf!

Verstecken: Auch ein Urbedürfnis, ... sich irgendwo ein Nest bauen, in dem man sich verstecken kann..., das ist vielleicht eine der stärksten Eigentümlichkeiten des Kindes (Luigi Santucci, s.u.). Ein Spiel- oder Pausen-gelände ohne Schleichwege, Nischen und Höhlen macht Kindern eher Angst als Freude.

Räume schaffen: Ein offener, platter Spiel- oder Pausen-platz ist nicht groß, sondern leer. Leer ist langweilig. Da treibt es kleine und auch größere Leute (natürlich!) in die äußersten Winkel und Kanten, hinter die Mauer, in die Rabatten - man sucht und braucht sein Plätzchen, ist auf der Platte unsicher, orientierungslos.

Also bringen wir Räume, Strukturen ins Gelände, und das Zauberwort heißt Gebüsch! Büsche, die das Gelände in Spielräume unterteilen, das „Grüne Klassenzimmer“, Höhlen, Nischen, Schleichwege schaffen, Windschutz und Schatten geben, den Zaun verdecken, das Grau in Grün verwandeln.

Gebüsch: Bäume kennen wir, aber das Gebüsch ist uns weitgehend aus dem Blick geraten, das Gebüsch aus heimischen Sträuchern: Holunder, Hainbuche, Haselnuss, Ohrweide, Hartriegel, Schlehe, Weißdorn, Feldahorn, Heckenrose, Traubenkirsche statt Schneebeere, Cotoneaster, Mahonien... Diese Exoten sind auch schön - besonders dort, wo sie zu Hause sind: in Kanada oder am Mittelmeer. Dort auch haben sie die begleitende Fauna, der Holunder hat sie hier! Hier finden wir Blattläuse und Marienkäfer, die von den Blattläusen leben. Jeder heimische Strauch hat mindestens zwanzig Tierarten, die zu ihm gehören, der Holunder hat mehr als hundert!

Unterricht! Unsere heimischen Sträucher (und Bäume) sind Spiel und Unterricht von der Wurzel bis zur Blüte, sie sind ja über die Jahrhunderte in unsere Kultur gewachsen - mit Märchen, Mythen, Liedern, Gedichten, mit Ahornkrone und Weidenfläte.

Ästhetik: Warum soll es nicht schön sein und noch schöner werden, unser Schul- und Spielgelände? Führt der Eingang in ein Krankenhaus, eine Tiefgarage? Warum nicht eine Pergola mit Wildem Wein und Kletterrosen? Warum nicht Waldreben an den Pfeilern, Brombeeren und Hopfen am Zaun? Seht euch den Blättertisch und den „Blumenstrauß“ in Melanies Butze an - Kinder haben einen feinen Sinn für das Schöne in ihrer Welt!

Zerstörung? Schönes wird nicht gern hässlich gemacht, eine begrünte Fassade nicht zur Graffitiwand. Und eine Spiellandschaft mit Berg, Kuhle, Graben, Kletterrsten, Baumstümpfen, Steinen und Gebüsch kann verändert, aber nicht zerstört werden.

Sicherheit! Je wilder das Gelände, desto weniger Unfälle! Das belegt die Statistik des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes „GUV“. Eine Brombeerranke streift einmal mein Gesicht, dann weiß ich Bescheid! Ich ziehe den Kopf ein oder hebe den Fuß - eine Lektion im Wahrnehmen, Aufpassen, die auf bewegt strukturiertem Gelände zur täglichen, zur permanenten Übung wird. Was Eltern, Lehrer und Erzieher im Umgang mit Kindern und Jugendlichen dankbar zur Kenntnis nehmen.

Kreativität! In einer naturnah bewegten Umwelt begegne ich nicht nur dem Busch, der Pfütze, der Schnecke, dem Kieselstein - ich begegne auch mir selbst, meinen Anlagen, meinen Neigungen, meiner Neugier, meinem Können; ich „kann die Topographie (meines) eigenen Landes bis in die geheimsten Winkel entdecken“ (Santucci), kann mit Stöcken, Steinen, Blättern und Sand zum Könnler, zum Künstler werden.

Gewalt: „Die Aggressivität unserer Schüler tendiert gegen Null!“ sagt Egon Brandt, Rektor der Grundschule in Himmelpforten - nach der Umgestaltung. „Hebt jì gor keene Kinner mehr?“ ruft Nachbars Oma über den Zaun der Leiterin des Bassumer Kindergartens zu. Sie hatte sich des öfteren über den Lärm der Kinder beschwert, nun hört sie die Kleinen gar nicht mehr - nach der Umgestaltung.

Text: Heinrich Benjes; Begründer der Holunderschule
weitere Infos siehe www.holunderschule.de





Beeforter Senioren de 6 Juli 2011...

Die „Beeforter Senioren 50 + Fitt a Flott an den Alter“ zählen etwas über 200 Mitglieder. Sie waren noch nicht lange von einem dreitägigen Ausflug zurück, bei dem sie die Bundesgartenschau in Koblenz besuchten, da nahmen bereits wieder 74 Mitglieder am Festessen im Hôtel Meyer teil. Es handelte sich hier um die traditionelle Geburtstagsfeier der Beeforter Senioren. Die Geburtstagskinder des Jahres 2011 sind Yvette Theis und Léonie Grommes, beide 75 Jahre, Irène Bohnenberger, Josée Kieffer-Goller, Margot Kieffer-Schuller, Nicolas Palz und Marie Schram, 80 Jahre, Mathilde Bropsom und Cécile Wilwert, 85 Jahre, Maisy Cigrang und Schilling Suzanne, 90 Jahre sowie Jean-Pierre Cigrang, der seine stolzen 95 feiern konnte. Sie alle erhielten neben Gratulationen und der Gesangseinlage „Happy Birthday“ einen Korb mit regionalen Waren aus dem Müllerthal.

„Wanderfrënn Beefort“ in Frankfurt

Im März 2012 hatten die „Beeforter Wanderfrënn“ zu einer Wanderung nach Frankfurt eingeladen. Pünktlich um 06.30 Uhr stiegen auf dem Parking „Haerewiss“ 32 Teilnehmer in den Bus um zum Wandern nach Frankfurt - Enkheim zu fahren. Ein „Croissant“ und eine „Aachtchen“ für unterwegs wurden beim Einsteigen an alle Businsassen verteilt.

Die Fahrt ging an Trier vorbei, dann über den Hunsrück hinab ins Rheintal, wo auf einer Raststätte ein erster Halt eingelegt wurde. Kurz nach 10 Uhr wurden wir von Lothar, dem Busfahrer, in Frankfurt am Flughafen „abgeladen“. Ehe wir zur Wanderung weiterfahren stand eine Flughafenrundfahrt auf dem Programm.

Nach dem Einchecken fuhren wir mit einem Betriebsbus über das ganze Flughafengelände. Flugzeuge jeder Größenordnung gab es dort anzuschauen, vom Sportflugzeug bis zum Airbus A380. Die fachmännischen Erklärungen eines Flughafenmitarbeiters brachten uns unzählige Informationen. Ein unvergesslicher Augenblick für alle war, als ein Airbus der Singapur-Airline direkt am Bus vorbei zum Start rollte. Zum Schluss konnten wir bei einer Löschübung zusehen, die zufällig am Frachtflughafen abgehalten wurde.

Die 90-minütige Flughafenrundfahrt verging buchstäblich wie im Fluge. Mit all diesen fabelhaften Eindrücken vollbeladen fuhren wir dann mit unserem Bus quer durch Frankfurt weiter nach Enkheim, wo unsere Wanderung beginnen sollte. Dort angekommen gab es zunächst eine Stärkung und dann wurde je nach Lust die 5 oder 10 km Strecke in Angriff genommen. Ein Wanderer aus unserer Gruppe wagte sich sogar auf die 30 km Strecke.

Für die Gruppe der Wanderfrënn aus Befort bekam Präsident Nic. Berkes von den Enkheimer Wanderfreunden einen Ehrenpreis für unsere Teilnahme. Sichtlich erfreut war Nic Berkes als wir die Wanderfreunde aus Hahnstätten und Wiesbaden trafen. Sie hatten uns auch bereits in Befort besucht und so konnten wir die Freundschaft mit ihnen weiter auszubauen. Exakt um 17 Uhr wurde die Rückfahrt nach Befort in Angriff genommen, so dass wir um 20.30 Uhr im Restaurant „Camping um Bierg“ bei „Fritten, Ham und Zalot“ sowie einer Coupe Beaufort zum Nachtisch den Tag ausklingen lassen konnten.

...den 23. November 2011



Zwei Senioren konnten nicht anwesend sein: Christine Maas und Victor Tholl

Im zweiten Halbjahr 2011 feierten die Beeforter Senioren wiederum ihre Jubilare. Es waren Jos Lauer, Yvonne Lauer Campill, Christine Maas-Schaedgen, Willy Schneider und Maria Zelig-Lieser, die zu ihrem 75. Geburtstag mit einem Geschenkkorb bedacht wurden. Bei den 80-jährigen Jubilaren nahmen Lucie Fisch-Weckering, Elie Kryloff und Victor Tholl ihren Geschenkkorb aus den Händen des Beforter Bürgermeisters Camille Hoffmann entgegen.



Die Kunsteisbahn in Befort wurde überdacht

Am 19. Juni 1966 wurde erstmals das Freiluftbad in Befort eröffnet. Heute ist daraus ein Erlebnisbad entstanden. Neben dem Zeltplatz „Camping Plage“ und dem Bad wurde am 8. November 1969 die erste Kunsteisbahn Luxemburgs eröffnet, so dass Befort damals schon über einen Freizeitpark verfügte, der sowohl in der Wintersaison als auch in der Sommersaison für Besucher und Einheimische attraktiv war.

Für den Freitag, den 11. November 2011 hat der Betreiber der Anlage das Beforter Tourismus-Syndikat zur Einweihung des „Chapiteau“, der Überdachung der Eisbahn und zur Saisoneröffnung 2011-2012 eingeladen.

Auf Initiative von Edmond Linckels wurde im Jahr 1930 der Verschönerungsverein, die Vorgängerorganisation des SIT Befort, gegründet. Nach dem Krieg übernahm Pfarrer Marcel Wantz als Präsident die Geschicke des SITB in die Hand. Er setzte sich für den Kauf von Grundstücken zur Realisierung eines Campingfeldes ein und war auch die treibende Kraft in Sachen Jugendherberge, die 1952 eröffnet wurde.

Léon Bartimes, langjähriger Bürgermeister von Befort und Präsident des SITB, war es, der sich Mitte der sechziger Jahre für eine Vergrößerung des Campingplatzes und den Bau des Freiluftbades einsetzte. Die Besichtigung einer Kunsteisbahn in der Schweiz gab ihm den Anstoß zur Idee einer Eisbahn, so dass die Beforter Ende 1969 zur Einweihung der ersten Kunsteisbahn in Luxemburg einladen konnten.

Mitten in der Saison, im Februar 1970, fand Pio Leoni aus Ettelbrück in Fred Welter aus Scheidgen einen Gesinnungsgenossen und beide gründeten in Befort den allerersten Ice-Hockey-Club des Landes. Das erste Spiel auf der Eisbahn Befort fand am 21. März 1970 statt. Man spielte damals gegen eine Mannschaft aus Metz in Frankreich. Die Beforter gewannen haushoch, so dass französische Tageszeitungen am darauf folgenden Tag titelten: „Beaufort écrase Metz 7-2“.

Der Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass die Beforter Eisbahn in mehr als 40 Jahren sowohl gute als auch schlechte Zeiten erlebt hat. Ein defekter Kompressor und Geldmangel für den Austausch zwangen die Betreiber der Anlage dazu in der Saison 1988-89 zusammen zu halten. Durch Spenden rettete die Beforter Bevölkerung ihre „Äispist“, so dass 1990 weitergemacht werden konnte.

Der 12. Dezember 2003 war für die „Beeforter Äispist“ ein besonderes Datum. Seit diesem Tag steht das attraktive und beliebte „Eiskartfahren“ auf dem Programm.

Infolge der schwierigen Witterungsbedingungen hatten die Betreiber immer wieder mit Problemen zu kämpfen. An wärmeren Sonnentagen erwies sich die Eisproduktion als sehr kostenaufwendig und an Regentagen gab es immer wieder große Einbußen bei den Einnahmen. So kam es, dass man begann, sich mit dem Gedanken einer Überdachung der Eisfläche auseinanderzusetzen. Das SIT Befort und die Gemeindeverwaltung zogen an einem Strang. Der SIT-Vorstand unter seinem verstorbenen Präsidenten Nic Courtois und des vorherigen Schöffenrates, bestehend aus Bürgermeister Hoffmann und den Schöffen Klein und Funk engagierten sich für die Sache. Im Rahmen der Finanzmöglichkeiten des Fünfjahresplanes des Tourismusministeriums sowie mit den zugesagten Subventionen des Sportministeriums wurden die Pläne ausgearbeitet.



Teilnehmer der „1. Beeforter Clubmeesterschaft am Ice Karting“ am 17. März 2012.

Zurückbehalten wurde schließlich der am 14. Dezember 2007 vom Architektenbüro KTA (Kiefer Textile Architektur) vorgelegte Preisvorschlag. Nach langen Verhandlungen wurde der Vertrag am 7. August 2010 unterschrieben. Die Finanzierung des 1,8 Mio. Euro teuren Projekts ist durch die Übernahme von je 35% der Ausgaben seitens des Tourismusministeriums und des Sportministeriums sowie durch einen Zuschuss von 30% seitens der Gemeinde Befort abgesichert.



Drei Kuppeln, 1.000 m Spannseil, 2.400 m² Textildach, 90 t Stahl

Laut Architekt Michael Kiefer wurden 450 Kubikmeter Beton für die Fundamente gegossen, es wurden 90 Tonnen Stahl und 1.000 Meter an Spannseilen verarbeitet. Ein modernes Textildach mit drei Kuppeln überspannt 2.400 m² Fläche, was einem Volumen von 3.700 m³ entspricht.

45 m lange Pylonen mit Stützen und Abspannungen tragen das Textildach. Rund um das Dach bleibt die Freiluft erhalten. Da sie mittels Scheinwerfern angestrahlt wird, vermittelt die Textilmembrane in der Dunkelheit besondere Effekte nach innen und nach außen.

Die Überdachung der Eisbahn hält Sonneneinstrahlung von der Eisfläche fern. Auf diese Weise errechnet man sich Einsparungen bei den Energiekosten. Mit der Überdachung eröffnen sich viele neue Möglichkeiten für das Abhalten von Veranstaltungen wie Konzerten, Märkten, Ausstellungen und vielem mehr, unabhängig von sommerlichen Wetterkapriolen.

Indianerfest im „Tipi-Duerf“

In Zusammenarbeit mit dem Beforter Fuesclub veranstaltete das Beeforter Syndikat sein erstes Tipi-Fest zusammen mit seinen Campinggästen und den Einwohnern. Die Zelte werden jedes Jahr im Frühjahr aufgebaut und können über die ganze Saison bis in den Spätherbst hinein angemietet werden.



„Summermaart“

Buntes Verkaufstreiben im Herzen des Dorfes beim ersten Sommermarkt des SIT Befort. Fünf Vereine halfen dem Syndikat bei der Organisation. Der Ice Hockey Club, der Judo Club, der Turn- und Sportverein, die „Elternervereengung“ und die „Theaterfrënn Beefort“.



Fuesclub Beefort



Die Fastnachtsaktivitäten des Beforter „Fuesclub“ begannen am 18. Februar, als der neue Wagen, bevölkert mit „Chinesen“, in einem Umzug durchs Dorf vorgestellt wurde.

- Weiterte Aktivitäten:
- 19.02. Kavalkade in Diekirch
 - 20.02. „Kannerfuesparty op der Äispist“ danach Fastnachtsball mit den „Los Figaros“
 - 21.02. Kavalkade in Bollendorf
 - 11.03. Kavalkade in Arlon
 - 18.03. Kavalkade in Wasserbillig

Turn- und Sportverein Beaufort

Wéi all Joër war den Turn- a Sportveräin Beaufort och nees 2011 aktiv.

Sou haate mir zum Beispill e Group mat Hip Hop a vum Januar un hu mir och eng Zumba Equipe. Mir waren och erëm op lechternach an d'Jugendherberg klammen, wat eise Klengen vill Freet gemaach huet.

An wéi all Joer koum eis och 2011 de Kleeschen an den Turnsall besichen, wou hien dann och nach fir all Kand e klenge Cadeau matbruecht haat.

Um Enn vun der Saison ware mir dann och nach mat eise Memberen en Ausflug an de Beetebuerg Park maachen.



Website: <http://tsbeaufort.blogspot.com> | E-mail: tsbeaufort@gmail.com



Projet-pilote «Dageselteren»

Dans le cadre de la Maison Relais (MRE), se développe le projet-pilote «Dageselteren» depuis le premier janvier 2010. La finalité de ce projet est celle de développer une offre globale d'accueil pour les enfants âgés jusqu'à 12 ans.

Dans le futur (avec la construction du nouveau bâtiment) les parents pourront choisir un encadrement à la MRE, auprès des assistantes parentales agréées par le Ministère de la Famille et de l'Intégration, ou encore combiner les deux types d'encadrement. Toutefois, beaucoup d'événements sont mis en place où les assistantes parentales (AP) et l'équipe éducative collaborent ensemble. Notre objectif est celui de développer une approche commune, une cohérence, en ce qui concerne l'accompagnement des enfants dans les deux structures.

Ce projet a évolué d'une forme très positive grâce à l'engagement des acteurs impliqués: les AP, l'équipe éducative de la MRE, le personnel enseignant des écoles précoce, maternelle et primaire. Mais aussi toutes les organisations qui ont collaboré pour la réalisation de la journée sportive du 8 octobre 2011: l'association des parents, le judo-club, le Turn- und Sportverein, sapeurs-pompiers, administration communale de Beaufort.



Un grand merci aux sociétés locales qui ont organisé des activités pour les enfants, dans le cadre du projet-pilote «Dageselteren»: l'Auberge de la Jeunesse, Knaf-Buchler, l'agriculteur M. Lux.

Actuellement, on met en place la pédagogie forestière avec la collaboration de M. Marc Hoffmann, préposé de la nature et des forêts de Beaufort, les AP, la MRE et les parents. Dans un futur proche, on aimerait intégrer dans notre projet des grands-parents bénévoles, avec des compétences communicatives pour raconter des histoires aux enfants (âgés entre 2 et 4 ans), en langue luxembourgeoise.

Ce projet est la preuve vivante et pratique que notre société est très attentive et participe à l'éducation des enfants ensemble avec les structures d'accueil.

La coordinatrice et les assistantes parentales
La chargée de la MRE et l'équipe éducative





Judo Club Beefort

Zum Abschluss der Saison 2010/2011 hatte der Vorstand des Judo Club Beefort seine Mitglieder zur Generalversammlung in den Kummelsbau eingeladen. Für die am 20.11.2010 verstorbene frühere Vereinssekretärin Sonja Halsdorf rief der Präsident eine Gedenkminute ein.

Vor einem Jahr war der Vorstand auf nur noch 6 Leute geschrumpft. Es waren dies: der Präsident Camille Hoffmann, die beiden Vize-Präsidenten Jean Pierre Weber und Marc Reckinger, Gilbert Zuné, der als Sekretär und Mariette Dostert, die als Kassiererin fungierte. Dazu kam als Mitglied Alex Hinterscheidt. Zu ihnen gesellten sich im Laufe des Jahres Charel Stelmes, Soeren Schüller und Vincenzo Cassi. Nadine Braas tat ebenfalls ihren Willen kund im Vorstand mitzuhelfen und wurde als neues Mitglied aufgenommen. Die vier weiteren freien Posten bleiben unbesetzt. Ehrenpräsident ist Hervé Farinon, Ehrenmitglied Bert Donckels.

Die Kassenrevisoren Gaby Hanff und Chantal Matuszewski bleiben im Amt. Der Verein zählt zur Zeit etwa 90 Mitglieder. Acht Kinder aus dem Verein besuchen das Nationaltraining.

Neue Trainerin beim Verein ist Katrin Reißberg, 21 Jahre alt. Sie ist Trägerin des 1. Dans und zugleich Trainerin mit C Status für Breitensportler und Leistungssportler.

Mit dem Ziel, den Aktiven mehr Qualität und Abwechslung beim Training zu bieten, finden in Zusammenarbeit mit dem Judo Club Echternach Austauschtrainings statt. Neu ist auch, dass der Trainer bei Wettkämpfen mit dabei ist. Der Sportkalender der FLAM (Fédération Luxembourgeoise Des Arts Martiaux) kann unter dem Link:

<http://www.flm.lu/judo/calendrier/> eingesehen werden.

Bürgermeister und Präsident Camille Hoffmann sprach das Schlusswort auf der Versammlung. Er bedankte sich besonders für die Unterstützung durch die Eltern und wies auf bessere Trainingsmöglichkeiten nach der Fertigstellung des geplanten An- und Umbaus der Sporthalle hin.

Résultats du championnat par équipes
Samedi, 26 novembre 2011 à Consdorf

Tournoi de l'encouragement

U 9 mixte

1. Judo Club Beaufort 1
2. Judo Club Differdange
3. Cercle de Judo Esch
Judo Club Beaufort 2

U 11 mixte

1. Judo Club Esch
2. Judo Club Bonnevoie
3. Judo Club Dudelange
Judo Club Beaufort 1
5. Cercle de Judo Esch 1
Judo Club Beaufort 2

U 13 féminine

1. Judo Club Beaufort
2. Judo Club Bonnevoie
3. Judo Club Ettelbruck 1
3. Judo Club Ettelbruck 2

U 13 masculin

1. Judo Club Esch
2. Judo Club Luxembourg
3. Judo Club Beaufort
Judo Club Bonnevoie

U 15 féminine

1. Cercle de Judo Esch
2. Judo Club Esch/Echternach

U 15 masculin

1. Cercle de Judo Esch
2. Judo Club Dudelange/Differdange
3. Judo Club Bonnevoie

U 17 féminine

1. Cercle de Judo Esch
2. Judo Club Differdange
3. Judo Club Ettelbruck/Esch

U 17 masculin

1. Judo Club Esch
2. Cercle de Judo Esch 1
3. Judo Club Differdange

Senior Hommes

1. Cercle de Judo Esch 1
2. Judo Club Beaufort 2
3. Judo Club Esch 1
Judo Club Beaufort 1



Le Restaurant

«La Vallée – Food»

- Spécialités portugaises, françaises et italiennes
- Plat du jour du lundi au samedi inclus
- Tous les mercredi soirs 'Picanha' à volonté
- Tous les jeudi soirs 'Gambas' à volonté
- Dimanche suggestions du Chef: porcelet grillé, baccalhão (morue) etc..
- À la carte, vous trouvez aussi: du poulpe, de superbes grillades, du porcelet,...
- Salle pour mariages, communions, baptêmes...
- Réservations souhaitées
- Ouvert de 10h à 14h30 et de 18h à 22h30

La Vallée - Lounge. À ne pas oublier les soirées à thème avec DJ, Karaoké, anniversaire, ... à La Vallée - Lounge, annexe directe de la Vallée - Food. La Vallée, l'endroit idéal pour venir passer un moment gourmand et/ou une soirée divertissante en famille, avec vos amis ou en amoureux.

Propriétaire: Luis Fonseco | 1, route de Grundhof L-6350 Dillingen, L-6350 Beaufort

Tél & Fax: 26 87 62 14 | E-mail: lavallee@pt.lu | Facebook: www.facebook.com/foodlavallee

myenergy infopoint Mëllerdall

Beaufort
Bech
Berdorf
Consdorf
Echternach
Fischbach
Heffingen

Larochette
Mompach
Nommern
Reisdorf
Rosport
Vallée de l'Ernz
Waldbillig



Heizen Sie Ihr Warmwasser mit Sonnenenergie!

- Entscheiden Sie sich für diese nachhaltige und ausgereifte Technologie!
- Sparen Sie bis zu umgerechnet 300 Liter Heizöl oder 300 m³ Erdgas pro Jahr!
- Die Solarenergie ist unbegrenzt und kostenlos verfügbar!

Tipp: Nutzen Sie die staatlichen Finanzbeihilfen und rentabilisieren Sie Ihr Projekt!

Hotline 8002 11 90
www.myenergyinfopoint.lu



myenergy
Luxembourg

MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE
ET DU COMMERCE ÉTRANGER

MINISTÈRE DU DÉVELOPPEMENT DURABLE
ET DES INFRASTRUCTURES
Département de l'Environnement



myenergy
infopoint



Une nouvelle adresse pour bien manger à Beaufort: «Douro»

Depuis peu une nouvelle Brasserie-Restaurant a ouvert ses portes dans la Grand-rue à Beaufort. Il s'agit de l'établissement, «Restaurant-Brasserie Douro». Le local est tenu par la famille Pereira, plus précisément par Antonio et Felisbela Pereira, originaires du nord du Portugal de la région du Douro. Ils résident depuis 41 ans au Luxembourg et se sont établis à Beaufort en 1998. Antonio et son épouse proposent à la fois de la cuisine traditionnelle portugaise et des spécialités luxembourgeoises. La cuisine du restaurant est très soignée, la patronne, Felisbela Pereira et le chef de cuisine Soares se complétant au four. Du lundi au samedi inclus, les propriétaires proposent un menu du jour avec deux plats au choix. Un Snack est également ouvert tous les jours de 11 à 22 heures, permettant une restauration rapide. La Brasserie-Restaurant permet aux clients de faire un grand choix en bières et soft drinks. Pour accompagner les plats, elle propose des vins du Portugal et de la Moselle Luxembourgeoise. Tous les dimanches, la carte du restaurant comprend les Suggestions du Chef.

La brasserie dispose d'une spacieuse terrasse pour la bonne saison et organise un Thé Dansant en été de 14 à 18 heures. Sur réservation, la famille Pereira vous donne aussi la possibilité de réaliser vos banquets, mariages, communions et autres fêtes de famille.

Adresse du restaurant: 85, Grand-rue, L-6310 Beaufort | **Tél & Fax: 86 93 14** | E-mail douro.beaufort@gmail.com



Mini Market „MultiMag“ , Back Shop und Snack „1192“ Ein **interessanter Treffpunkt** in Befort.

Der Mini Market „MultiMag“ ist auf internationale Lebensmittel spezialisiert, z.B. russische und amerikanische Produkte. Daneben sind die wichtigsten alltäglichen Lebensmittel bis in den späten Abend erhältlich. Frisches Brot und ofenwarme Brötchen sind während der gesamten Öffnungszeit auf Bestellung verfügbar. Geöffnet bis 22.30 Uhr.

Der Snack „1192“ bietet neben traditionellen Snacks auch viele neue Produkte an, z.B. den „Superhempburger“ oder den „Känguruburger“. Die Menukarte ist im Internet unter harking.lu nachzulesen. Geöffnet bis 22.30 Uhr.

Die gemütliche „Kaffistuff“ bietet den Rahmen um mit einem behaglichen Frühstück ohne Stress in den Tag zu starten.

Eine Kopier- und Faxstation ist weiterhin in Planung.

HARKING GmbH

MiniMarket „MultiMag“ & Snack „1192“

1, rue du Château L-6313 Beaufort | Geschäftsvorstand Mad. Ilona RIVNAYA, Geschäftsführung Herr Alex Hinterscheidt.

Tél.: 26 87 62 36 | Fax: 26 87 62 47 | www.harking.lu



myenergy infopoint Mëllerdall

Beaufort
Bech
Berdorf
Consdorf
Echternach
Fischbach
Heffingen

Larochette
Mompach
Nommern
Reisdorf
Rosport
Vallée de l'Ernz
Waldbillig



Utilisez l'énergie solaire pour l'eau chaude sanitaire!

- Optez pour cette technologie durable arrivée à maturité!
- Economisez jusqu'à l'équivalent de 300 litres de mazout ou 300 m³ de gaz par an!
- L'énergie solaire est une source inépuisable et gratuite!

Tuyau: Profitez des aides financières étatiques pour rentabiliser votre projet!

Hotline **8002 11 90**
www.myenergyinfopoint.lu



myenergy
Luxembourg



MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE
ET DU COMMERCE EXTÉRIEUR



MINISTÈRE DU DÉVELOPPEMENT DURABLE
ET DES INFRASTRUCTURES
Département de l'environnement



myenergy
infopoint

Redaktiounsschluss fir de **Beeforter Nr. 49**
ass de 7. September 2012.



ROCK CLASSICS @ BEAUFORT CASTLE

Drei kulturelle Highlights im Sommer am Schloss Beaufort

JETHRO TULL'S IAN ANDERSON

plays *Thick As A Brick*
& special guest

Donnerstag, 19. Juli 2012,
20:00 Uhr



BLACKMORE'S NIGHT

Summer Tour 2012
& special guest

Freitag, 20. Juli 2012,
20:00 Uhr



MONSTERS OF ROCK TRIBUTE

LETZ-ZEP

Led Zeppelin Tribute No 1 In The World!

A Night Of Queen by
THE BOHEMIANS

The World's Most Exciting Queen Tribute

Samstag, 21. Juli 2012, 20:00 Uhr

